

Buchthalen

Schulort:	Buchthalen	Kanton 1799:	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Schaffhausen
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:	Schaffhausen	Kanton 2015:	Schaffhausen
		Kirchgemeinde 1799:	Büsingen	Gemeinde 2015:	Schaffhausen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 100-101v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1021: Buchthalen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1021].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Buchthalen (Niedere Schule, reformiert)				
I. Lokal-Verhältnisse.					
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Die Schule ist zu Buchthalen,			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	einem Dorffe nebst vier darzu gehörigen Höfen gegen Büesingen hie gelegen,			
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	die zusammen eine eigene Gemeinde ausmachen			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	und in die Kirche zu Büesingen eingepfart sind,			
I.1.d	In welchem Distrikt?	im Canton ud Distrikt Schaffhausen?			
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?				
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Sämtliche Häuser des Schulbezirks, ligen im Umkreiß einer Viertelstunde!			
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zum Schulbezirk gehören das Dorf Buchthalen selbst, die 4 Höfe Widlen — und einzelne von Rebleüthen bewohnte zerstreute Häuser, die weiteste Entfernung einiger einzelner Häuser, ist eine kleine Viertelstunde, die andern alle ligen ganz in der Nähe einer halben Viertelstunde.			
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und				
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.				
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Die nächste Schule ist im Pfardorf Büesingen eine starke Viertelstunde — <u>wegs</u> .			
I.4.a	Ihre Namen.				
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.				
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Eine Abtheilung in Classen geschahe bisher noch nicht.			
II. Unterricht.					
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen — Rechnen — Schreiben und Singen			
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird Winter und Sommer gehalten.			
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die eingeführten Schulbücher sind, zum Auswendig lernen, der groß und kleine Heidelberger-Catekismus, [Seite 2] Zum Rechnen der sogenannte aritemitischer Wegweiser Zum Lesen Rochow Kinderfreund, ein Lesebuch für Landschulen — und der 2te Theil des Lesebuchs für Landschulen, der östr. Landen. — Die Anfangs Gründe im Lesen und Buchstabieren, werden den Kinderen an grossen gedruckten Tabellen die an der Wand hängen gelernt, und ihnen damit die A.B.C. Büchlein erspart, die sie gewöhnlich sonst zerkratzten, ehe sie das Alphabet oft zur Hälfte erlernt hatten.			
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Jn Ansehung der Vorschriften, schreibt der Schulmeister vor, die etwas <i>avancierten</i> schreiben dan nach gestochnen <i>normal</i> Vorschriften.			
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule daurt täglich im Winter 6. Stunden, 3. Vormitag und 3. Nachmitag, im Sommer aber bey weniger Kinderen 2. Vormitag und 2. Nachmitag			
III. Personal-Verhältnisse.					
III.11	Schullehrer.	Bisher wurde der Schulllehrer vom Pfarrherr und ehemahligen Ober Vogt erwählt, — die in der Pfarrhers Wohnung zusammen kamen und auch die Orts Vorsteher dahin beschieden; — diejenigen so sich gemelt wurden dann in obiger Gegenwart geprüft, letstern mit zur Berathung gezogen, hatten aber keine Stimme bey der Wahl.			
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der jezige Schulmeister heisst Hs. Martin Spengler			
III.11.b	Wie heisst er?	[Seite 3] Von Buchthalen, seines Alters 36. Jahr			
III.11.c	Wo ist er her?	ist geheirathet und hat 6. Kinder.			
III.11.d	Wie alt?	ist Lehrer seit Anno 1793.			
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	wohnte vorher im Dorf bei seinem Gros Vater der auch Schulmeister gewesen, —			
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	ausgenommen 4. Jahre wo er als Soldat in holländischen Diensten gestanden			
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	sein Beruf ist der eines Weinbauers und anderer ländlichen Arbeiten in seinen eigenen Güthern, die er in den freien 3. oder 4. Stunden vom 1. und 2. Schullunterricht bearbeitet.			
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Die Anzahl der Schulkinder ist 30.			
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Im Winter 30. Knaben 16. Mädchen 14.			
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Im Sommer 20. Knaben 10. Mädchen 10.			
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)				
IV. Ökonomische Verhältnisse.					
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Schulffond ist keiner vorhanden,			
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?				
IV.13.b	Wie stark ist er?	die Einkünften bestehen in 15. fl, die nur damit der Lehrer, bisher bestehen könnte,			
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	aus einem zu anderen Auslagen kaum hinreichenden kleinen Armenfond jährlich zugesezt wurden und aus dem Schulgeld der Kinder.			
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armenaut vereinigt?				

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Das jedes Kind mit 2. Kreuzer <i>per</i> die Woche bezahlt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ein Schulhaus ist keins
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	der Lehrer mus seine Wohnstube hergeben, — was beim gegenwärtigen Unterricht der Schuhljugend, bey eigener grossen Haushaltung [Seite 4] Und sonsten immer viele Unbequemlichkeiten mit führt, die Kinder müs enge beisamen sein, stören und hintern einander.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Dabey bezieht er kein Zinß nur 3. Klafter eichen Holz zur Feürung.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Gelt. f. 15. — Doch nur seit einigen Jahren, weil er sonst den Dienst nicht mehr behalten wolte, und nur so lange bis ihm ein Gehalt ausgeworffen, wofür schon seit mehreren Jahren von Pfarrer und Orts Vorsteher bey der Obrigkeit <i>solicitirt</i> worden. Das übrige hängt von der mehr oder minder zahlreichen Schuhljugend, und von mehr oder minder fleissigen Besuchen der Kinder ab, die oft ganze Wochen von Eltern abgehalten werden um 2. Kr. Auslag zu ersparen. Ganz armer Leüthen Kinder, wurde auch aus milden Beyträgen der Schuhllohn bezahlt. 6. Fiertel Mühlen Frucht (Korn, Roggen, Gersten, Widen, Haber und Bohnen, alles durch einander)
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	für das Ablesen eines Abendgebets am Samstag und für das halten einer Kinderlehre an den Sonntagen, wo der B. Pfarrer solche im Dorf Bünsingen hält. 3 Klafter eichen Holz zur Feürung!
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	An Gelt. f. 15. — Doch nur seit einigen Jahren, weil er sonst den Dienst nicht mehr behalten wolte, und nur so lange bis ihm ein Gehalt ausgeworffen, wofür schon seit mehreren Jahren von Pfarrer und Orts Vorsteher bey der Obrigkeit <i>solicitirt</i> worden. Das übrige hängt von der mehr oder minder zahlreichen Schuhljugend, und von mehr oder minder fleissigen Besuchen der Kinder ab, die oft ganze Wochen von Eltern abgehalten werden um 2. Kr. Auslag zu ersparen. Ganz armer Leüthen Kinder, wurde auch aus milden Beyträgen der Schuhllohn bezahlt. 6. Fiertel Mühlen Frucht (Korn, Roggen, Gersten, Widen, Haber und Bohnen, alles durch einander)
IV.16.B.c	Stiftungen?	für das Ablesen eines Abendgebets am Samstag und für das halten einer Kinderlehre an den Sonntagen, wo der B. Pfarrer solche im Dorf Bünsingen hält. 3 Klafter eichen Holz zur Feürung!
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 100-101v
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	11.09.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	1021BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_100-101v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Buchthalen				
Konfession	reformiert				
Ortskategorie		Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Schaffhausen
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Distrikt 1799	Schaffhausen	Kanton 2015	Schaffhausen
Ist Schulort?	Nein	Agentschaft 1799		Amt 2000	Schaffhausen
Höhenlage		Kirchgemeinde	Bünsingen	Gemeinde 2015	Schaffhausen
Geo. Breite	691521	1799		Einwohnerzahl	
Geo. Länge	283610	Einwohnerzahl		2000	
		1799			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Buchthalen (ID: 1281)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3552)

Name: Spengler

Vorname: Hans Martin

Weitere Informationen

Alter: 36

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 6

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Buchthalen

Konfession: reformiert

Im Ort seit: 6 Jahren

Lehrer seit:

Erstberuf: Soldat

Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	10	16
Mädchen	10	14
Kinder	20	30
Kinder pro Jahr		
Kommentar		